

Posen, in der der Streik noch nicht eingeleitet hat, gibt der Lehrer seiner Verwunderung über den Ausbruch. Und prompt und offenherzig erfolgt die Auskunft aus Kindermund: „Der Probst hat uns noch nichts gesagt.“ Ja dann freilich!

Aus dem Auslande.

Paris, 26. Nov. Jaurès schreibt in der „Humanité“: „So hat Frankreich nun seine Hand von neuem in dem marokkanischen Räuberwerk. Man sieht zuerst unsere Schiffe und zweifellos bald auch unsere Soldaten hin. Wir wollen nunmehr die Regierung und das Parlament beschwören, sich nicht aufs Geratewohl fortsetzen zu lassen. Da die Regierung nun einmal den großen Fehler begangen hat, sich in den verwickelten Marokkohaft einzulassen, gibt es nur ein Mittel, um die Gefahr einzudämmen: unsere Politik in Marokko muß wirklich international sein und völlig klar gutartige liegen.“

Paris, 28. Nov. Die 3 Kriegsschiffe des Mittelmeergeschwaders, welche die in französischen Gewässern zurückbeorderten, gegenwärtig vor Tanger liegenden Kreuzer ersetzen sollen, werden 250 Mann Landungstruppen mehr an Bord haben, als ihre eigentliche Besatzungsstärke beträgt.

Paris de Seine, 28. Nov. Bei der heutigen Inventaraufnahme kam es hier zu ersten Zusammenstoßen, wobei 12 Gendarmen verwundet wurden, 3 Personen wurden verhaftet.

Wladimir, 28. Nov. Von den 35 Gefangenen, die gestern aus dem hiesigen Gefängnis gelassen wurden, wurden 23, unter ihnen mehrere schwere Verbrecher, wieder ergreifen.

Theodor, 28. Nov. Der Uebeltäter, der den Anschlag auf den General Dawido ausgeführt hat, ist durch das Kriegsgericht zum Tode durch den Strang verurteilt und hingerichtet worden.

Sébastopol, 28. Nov. Heute wurde der Versuch gemacht, wie feinerzeit in der Nacht zum 5. August, aus dem Militärgerichtshaus Aktien über die im Herbst vorigen Jahres in Sebastopol stattgehabten Unruhen zu entfernen. Der Versuch ist aber infolge der Anwesenheit eines Gerichtssekretärs mißlungen; dieser überraschte die Räuber und verfolgte sie.

Madrid, 28. Nov. Das Kabinett hat seine Entlassung eingereicht.

Tokio, 28. Nov. Ein starkes japanisches Geschwader wird demnächst unter Führung des Prinzen Fuchimi nach England gehen, um den vom Herzog von Cornwallis mit einem englischen Geschwader Japan abgeleiteten Besuch zu erwidern.

Sanghai, 27. Nov. Ein internationales Komitee, bestehend aus führenden Männern ausländischer und chinesischer Rasse, einschließlich der Konsuln, wendet sich an Europa und Amerika mit der Bitte um Hilfe gegen die Hungersnot in Nord-Kiangsu, wo 10 Millionen Menschen vor dem Hungertode stehen, infolge Zerstörung der Ernte durch Überschwemmungen im Umkreise von 40 000 Quadratkilometern.

Washington, 28. Nov. Der Friede auf Kuba ist völlig wiederhergestellt. Es wird amtlich bekannt gegeben, daß eine Kommission, welcher zwei hervorragende amerikanische Juristen angehören werden, ernannt werden soll, behufs Revision aller

Luis Charlotte.

Diskontinuelle Novelle von J. S. Dore Tanner.

8. [Nachdruck verboten.]

„Nun, daß niemand von den Herren Starosten Sippe in Bernau wohnt, wie ihr so gut wie ich. Er kann also nur jemand von dort abgeholt haben, der von auswärts gekommen ist und sich nicht hier in Berlin sehen lassen möchte“, sagte er mit starker Betonung hinzu.

Henning schlug mit der Faust auf den Tisch, daß die Klänge einen kleinen Aufsprung machten.

„Daß dich dieser und jener — — — und ihr meint also wirklich, daß Prinz Jakob —“

Teichert zuckte die Achseln: „Ich habe so meine eigenen Gedanken — aber ihr wißt es ja besser als ich, wie die Sachen stehen.“

Henning nickte grimmig vor sich hin: „Ich weiß, daß unsere gnädige Markgräfin — der Himmel schenke ihr alles Gute — sich einfangen läßt wie ein Vögelchen, das hin- und herfliehet, nicht weiß, wo es hin soll und schließlich dem uns Gern fliehet, der es am geschicktesten ausgegipst hat. Unser Herr hört so manches Wortlein, das nicht

Gefahr betreffend das Eigentumsrecht. Die zur Prüfung der Erbschaftsprüfung aus den jüngsten Unruhen eingesetzte Kommission hat die Höhe derselben auf weniger als 200 000 M. St. geschätzt.

Kolonialpost.

(Nächste Postverbindung nach Swakopmund) und Überbrückung für Briefsendungen mit englischem Dampfer über Kapstadt, ab Southampton am 1. Dezember, in Kapstadt am 18. Dezember, in Überbrückung am 28. Dezember, in Swakopmund am 26. Dezember. Letzte Beförderung am 30. November ab Köln 6.1 Uhr nachmittags, ab Oberhausen 7.54 Uhr nachmittags. Die nächste Post aus Swakopmund, Abgang am 7. November, ist zu erwarten am 2. Dezember.

Aus dem Parlament.

Deutscher Reichstag.

128. Sitzung vom 28. November 1906, 1. Uhr. Bei starkem Besuch von Haus und Tribünen begann am Mittwoch die erste Lesung des Nachtragsetats für das Reichsfinanzgesetz. Die Beratung eröffnete der Reichskanzler Fürst Bismarck, der betonte, trotz der großen Opfer, welche und der Aufwand geleistet habe, werde sich kein Reichstag und kein Reichsfinanzgesetz bilden, der unsere Kolonien aus dem Sockel und haben unserer Völker ausschalten möchte. Die in der Kolonialverwaltung gemachten Fehler sollen nicht wiederholt, die aufgedeckten Mängel sollen beseitigt werden. Für diese schwerwiegenden Fragen sei in Herrn Dernburg der richtige Mann gefunden, und es sei jetzt der alte Wunsch des Reichskanzlers erfüllt, unserer Kolonialverwaltung auch hervorragend lausende Kräfte unterzuordnen zu machen. Bei der Besprechung der Kolonialkassen seien die Mängel leider häufig übersehen worden; der deutsche Beamtenstand werde an Gewissenhaftigkeit und Treue nicht von einem anderen Beamtenstand übertrifft, und er möge sich durch die Angriffe weder entmutigen noch erbittern lassen. (Zuhalter Beifall rechts.)

Darnach hielt der neue Kolonialdirektor Dernburg seine Eröffnungsrede. Er konnte mitteilen, daß er bereits einige früher vom Reichstage geäußerte Wünsche erfüllt habe. So seien die langfristigen Handelsverträge, insbesondere der mit der Firma Lipp, erfüllt, ohne daß das Reich der Firma eine Entschädigung zahlen müsse. Der in der Kolonialverwaltung erläuterten dann den Inhalt der dem Reichstage unterbreiteten Denkschriften und erwähnte, er werde die Kolonien besuchen, um durch persönliche Feststellungnahme ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten zwischen Kolonien und Kolonialverwaltung zu ermöglichen. Er forderte, in die Kolonien wieder den Impuls zu tragen, den sie nach ihrem wirtschaftlichen Werte verdienen, und hoffte, daß dann die Kolonien zu einem Denkmal deutschen Fleißes und deutscher Kultur sich entwickeln würden. (Zuhalter Beifall.)

Der Redner aus dem Hause war der Abg. Schäfer (Ztr.), der mit dem Wunsch begann, es möchte bald möglich sein, unsere Truppen in die Heimat zurückzuführen. Der neue Kolonialdirektor müsse sich als Kaufmann und Staatsmann bewähren. Das Zentrum werde Kolonialpolitik treiben, soweit die Finanzlage des Reiches es zulasse. (Beifall im Zentrum.)

Abg. Bedebour (Soz.) glaubte, es werde an den kolonialen Angelegenheiten bei uns noch zu wenig kritisiert. Die Denkschriften des neuen Kolonialdirektors sei eine planmäßige Täuschung des Reichstages, sie sei verfaßt nach dem Grundgedanken: corrigere la fortune. (Bei dieser Äußerung rief Präsident Graf Ballestrem dem Redner zur Ordnung.)

Abg. Bedebour forderte noch, daß mit der Landkolonisation in Südwestafrika aufgehört und denjenigen Eingeborenen hiesiger Landbesitz zurückgegeben werde, denen bisher ihr Grundeigentum genommen sei. Darauf vertagte sich das Haus auf Donnerstag 1. Uhr.

Schluss 6 Uhr.

*) Diese Rede werden wir morgen ausführlicher mitteilen.

Gerecht und Rechtspredigt.

Vielefeld, 27. November. (Strafkammer)

1. Der Arbeiter J. Sch. von Osnabrück, 3. Jt. in Vielefeld in Untersuchungshaft, erhielt wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle 1 Jahr und 3 Monate Gefängnis. — 2. Der 18 Jahre alte

für andere Drogen bestimmt war, und sich nicht mehr, als manchem lieb ist. Wenn ich der hochwohlgeborenen Gräfin Kurwinka ein Schnippchen schlagen könnte, ich tät es nicht mehr wie gerne; denn das ist ein graufam geschicktes Frauentzimmer, und der Biss soll mich hier ich auf der Stelle holen, wenn die nicht die ganze Sache eingefädelt hat.“ Teichert nickte zustimmend, während Henning fort fuhr: „Nun, der Herr Hausmann Faviolo von seiner kurfürstlichen Gnaden Schlosswache schmierte schon lang mit der gnädigen Gräfin, trotzdem auf des würdigen Herrn Schatzkammergerate nicht sehr viel zu geben ist.“

„Wollt ich meinen“, sagte Teichert, „und wenn der gnädige Herr Kurfürst wüßte, daß der Herr Hausmann ebensoviel unverschämtes Glück bei den Demoiellen hat, wie in „Ballette“ und „Landesacht“, würde er wohl die längste Zeit in Berlin gewesen sein.“

„Es gestern“, erzählte Herr Henning weiter, „als ich aus dem Zimmer Ihrer Gnaden der Frau Kurfürstin kam, wo ich eine Befehlung ausgefertigt hatte, sah ich

*) Glücksfälle, die Faviolo in Berlin eingeführt hatte, wo er eine richtige Spielbank unterhielt.

Polales und Provinzielles.

Vielefeld, 29. November.

(Repräsentantenwahl der Alt-Räbter Kirchengemeinde.) Bei der am 28. d. M. im Gemeindehause, Gassenstraße 16 stattgefundenen Kirchenordnungs-mäßigen Umwahl der Repräsentanten wurden nachstehende Herren für die Zeit von 1. Januar 1907 bis 31. Dezember 1910 gewählt: Konrad Friedrich Apenbrink, Schlossermeister August Bartling, Fabrikant Otto Dams, Kaufmann Karl Delius, Fabrikant Hugo Elmeyer, Kolon Heinrich Hageneyer, Kolon Wilhelm Hünerhoff, Kommerzienrat Johannes Kassing, Kaufmann Gottlieb Kuhnle, Konditor Karl Matthes, Hymn. Prof. Dr. Otto Perthes, Weber Karl Bagde, Maurermeister Hermann Spilker, Fabrikdirektor August Tietmann und Appreteur Heinrich Wienhausen.

(Auszeichnung.) Dem Schmiedemeister Friedrich Bölenkamp, welcher seit 50 Jahren im Dienste der Spinnerei „Borwardt“ steht, ist von Sr. Majestät dem Könige das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Die Dekoration ist ihm in Gegenwart seiner Arbeitgeber in feierlicher Weise überreicht worden.

(Vielefelder Musikverein.) Die vier Kartaten, die der Musikverein am kommenden Sonntag unter Mitwirkung bewährter Solisten zur Aufführung bringt, sind für Vielefeld neue Zeugen der gewaltigen Schöpfungskraft Joh. Seb. Bachs, deren volle Bedeutung unserer Zeit vorbehalten geblieben ist. Wenn man diese Werke hört, muß man sich immer wieder fragen, wie es hat möglich sein können, daß Schöpfungen von so überwältigender Kraft und Schönheit, wie sie der Welt vielleicht nie wieder beschieden wurden, beinahe zwei Jahrhunderte haben ruhen können, und wir müssen es mit besonderer Dankbarkeit anerkennen, daß Herr Lamping uns immer neue Wunderwerke seines Lieblingsmeisters erschließt und ja auch mit einer Hingabe, die ihresgleichen sucht, erreicht hat, Verständnis und Liebe für Bachsche Musik in weite Kreise zu tragen. Es ist hier nicht möglich, auf die Werke im einzelnen einzugehen. Auf die Werke aber auch keiner besonderen Einführung, man lese unter Würdigung der religiösen Ausdruckweise der damaligen Zeit die Texte und bringe der Musik offene Ohren und Herzen entgegen, das Verständnis kommt dann von selbst. Den erschlatternden Nerven aus der Tiefe und die unverfälschte Hoffnung auf Erbarmen, die stehenden Bitten um Errettung aus Kriegen, Ängsten, den innigen Ausdruck gläubigen Gottesvertrauens, alles das und noch viel mehr wird man mit durchleben und zum Schluss nach dem Jubel der Wagniskantate die friedvolle Stimmung mit zu empfinden, die in dem Schlusschoral dieser Kantate in ergreifendster Weise zum Ausdruck gebracht wird. Möchten doch viele kommen und hören und dadurch mitbilden, das Andenken des unterbliebenen Meisters zu ehren.

C. L. V. (Immer noch Fleischnot?) Angesichts des in den letzten Wochen eingetretenen ganz außerordentlich starken Rückganges der Schweinepreise und des gleichzeitigen anhaltenden allmählichen

Rückganges der Rinder- und Schafpreise noch länger von einer „Fleischnot“ oder auch nur einer „Fleischteuerung“ in Deutschland zu sprechen, kann auch in der liberalen Presse wohl nicht länger als flüchtig angesehen werden. Wenn auch weiterhin die Klagen über die gewaltige „Fleischteuerung“ nicht aufhören sollten, dann kann hierfür wenigstens nicht länger auf die Steigerung auch der Viehpreise hingewiesen werden, dann wird man vielmehr auch in den Kreisen der bisherigen Fleischnotschreier einsehen müssen, daß für die außerordentliche Steigerung der Fleischpreise nicht die Landwirte, sondern der Zwischenhandel und die falsche Distribution des Fleisches, sowie die mancherlei Belastungen des Fleischkonsums in den Städten verantwortlich gemacht werden müssen. Denn auch wenn die Viehpreise noch so sehr sinken, die Fleischpreise in den Städten bleiben deswegen doch hoch.

(Vielefelder Stadttheater.) Wochenplan. Sonntag, 2. Dezember. Anfang 7 Uhr. Schauspiel des Hrn. v. Gordan: „Madame Sans-Gêne.“ Schauspiel in 4 Akten von Viktorien Sardou. — Montag, 3. Dezember. Anfang 8 Uhr. Schauspiel des Hrn. v. Gordan: „Dorf und Stadt.“ Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer. — Dienstag, 4. Dezember. Anfang 7 1/2 Uhr. Unweiterrücktes Schauspiel des Hrn. v. Gordan: „Die gold'ne Eva.“ Schauspiel in 3 Akten von Schönthan und Koppel-Gelieb. (Dieses Schauspiel des Hrn. v. Gordan finden ausnahmsweise ohne Preisermäßigung statt.) — Mittwoch, 5. Dezember. Anfang 7 1/2 Uhr. Henrik Ibsen Gedächtnisfeier: „Rosmersholm.“ Schauspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen. — Donnerstag, 6. Dezember. Anfang 7 1/2 Uhr. Zum ersten Male: „Ich lasse dich nicht.“ Schauspiel in 3 Akten von Felix Tietze. — Sonnabend, 8. Dezember. Anfang 7 1/2 Uhr. Musikanten-Vorstellung zu kleinen Preisen: „Die Verführung des Fiesko zu Genoa.“ Ein republikanisches Trauerspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller.

Bratwede, 27. Nov. (Gemeindevertreterswahl.) In der dritten Abteilung regte die sozialdemokratische Partei. Ihre drei Kandidaten erhielten je 451, diejenigen der bürgerlichen Parteien je 156 Stimmen.

Aus den Kreisen Minden und Lübbecke.

Minden, 29. Nov. (An den letzten drei Sonntagen vor Weihnachten.) also am 9., 16. und 23. Dezember c., ist die Besichtigungs- und Verkaufszeit im Handelsgewerbe in der Stadt Minden bis 8 Uhr abends verlängert an den letzten 12 Werktagen vor Weihnachten, also vom 11. Dezember c. ab, finden die Bestimmungen über Mindestruhezeit in offenen Verkaufsstellen hienächst keine Anwendung und an den letzten 10 Werktagen vor Weihnachten, also vom 13. Dezember c. ab, dürfen die offenen Verkaufsstellen über 8 Uhr abends hinaus bis 10 Uhr geöffnet sein.

Lübbecke, 27. Nov. (Unfallsfall.) Als gestern nachmittag der Chauffeur der hiesigen Motorwagen-Gesellschaft mit dem besetzten, von Lübbecke kommenden Automobile Station Lüßfeld verließ, stieg plötzlich die hochgespannte Glockenstange vom Dach herunter und verwundete so argloslich den Chauffeurs Hand, daß er nicht mehr imstande war, das Automobil weiter zu lenken. Obwohl er dies mit den größten Anstrengungen bis zur nächsten Station Hüllhorst tat, mußten hier vom Arzte seine Wunden zugenäht und verbunden werden. Ohne das Gabelgabeln hätte er zu haben, wüßte das Automobil von einer geeigneten Person, die von Lübbecke hergerufen war, hienach zurückgebracht werden.

Dann erhoben sich die beiden Verschworenen, beglichen ihre Bege und verabschiedeten sich von einander. Herr Henning ging eilends dem Schicksal zu, während Herr Teichert seinem Hause in der alten Jakobstraße zuwanderte. Teichert war einer der angesehensten und reichsten Bürger Berlins, und wie er so gewaltig dahin schritt, auf seinen Sockel mit silberner Krone gekrönt, die lange, hohle Gestalt im langhaarigen, braunen Tuchrock mit langen, fastigen Schößen, wie es die damalige Mode verlangte, in zirkelförmigen Schürzen und schwarzen Schnallenschuhen, ein seines Batisttaschentuch um den dünnen Hals geschlungen, sah man ihm gleich den Mann von Kondition an, und gar mancher ehrerbietige Gruß wurde ihm zuteil.

(Fortsetzung folgt.)

(Beim Wort genommen.) Ich möchte Sie um etwas bitten, hofft bestimmt, daß Sie es für sich behalten! — „Wenn mit dem größten Vergnügen!“ — „Geben Sie mir 50 Mark!“ — „Gut, die werde ich für mich behalten!“

Aus dem

Hersford, 28. Nov. (Mittwoch.) Am Sonntagabend 8 Uhr in der Jakobikirche zur Herstellung des

Hersford, 28. Nov. (Mittwoch.) und den drei folgenden Tagen bis abends 7 Uhr in dem Wochentag in der ab erweiterter Gefäß und zwar können zu Weihnachten abends geöffnet sein.

Hersford, 28. Nov. (Mittwoch.) verfeuerung) ambrannten Zwang. Befragung Altir M. der Kaufmann Herr blieb der Bigarettenfabrik mit 60 000 außerdem 75 000 nehmen sind, so er ansehnlichen Betrag.

Hersford, 28. Nov. (Mittwoch.) In der Zeit hat Grundstückskauf gel. Auskunft, daß es Baugewerbe wieder flussenen Jahre bde über zu wenig Bau.

Obernied, 27. Nov. (Mittwoch.) Infolge der heftigen den Sandgruben ein. eingelegt. Dadurch wieder mehrere Llen meist zurückgeblieben. außerordentlich viel schade, daß so viele Werke zerbrochen und aufzuheben.

Speng, 28. Nov. (Mittwoch.) fester.) Gestern v. brannte der schon P. oghaus hienächst maueru nieder. Auf die freistehenden Bau die neugebilde der und die von der enger erschienen. Das Haus ist durch bei der Nacht Beizschast verhaftet. Im Boden am Schornfrennbare Stiff, n und Strich lagen, n.

Speng, 28. Nov. (Mittwoch.) Gestern fand hienächst mehrere Jahre bele regnerischen Wetter 43 Balanen erleit.

Liter

M. Rede, Unter in Einwand 1 — Steintopp in C. Unsere Gedächtnis die Schicksale einer „unter einem Dach“ von Segen können, der ausruht, auf der Welttag, still in Studienruhe, in Familie oder draußen erscheinen aber auch den Sonntagsruhe, in der schiefe auf neue samme.

M. Spörlein, Der in Einwand 1 — Steintopp in C. Der alte Eli ist auch das beste aus seiner Zugerettet ins Alter und ein frohliches Götter des alten Eli, seine des modernen Tont und dem Gedächtnis dauern durch eine Beobachtung Darstellung zum besten geschrieben.

J. Haardt, Ich habe Tante Salome wand 1. — M. L. topf in Stuttgart. Ein moderner Kamer bis in den Tod begleitet zusammengebracht, in verzweiflungsvoll auf afrikanischen französischen Ihre Erlebnisse sind ein Schandbild, aber schule bieten gelernt. junge Leute, die im U lassen und in der Gündes hienach stand.

Mengel und von L. licher Ditts. — Jahrgang 1907. in Berlin. Preis Der „neue“ Mengel Bild auf den Titel bel demüßigt Freund des „60.“ Male seine aber er ist dabei nicht es Dank der Fürsorge lich vorhanden, immer modern im besten Sinne scheint, darf als bewährte seine Tabellen wurden j und bearbeitet, mündig aus jedem neuen Jahrg

zu schäken, da fortwährend Transporte mit Toten und Verwundeten ankommen.

Christl.-patriot. Männerverein.

Bielefeld.

Zu der am Freitag, den
30. November, nachmittags
3 1/2 Uhr stattfindenden Be-
erdigung unseres Mitgliedes

Friedr. Steinsiek

werden die Vereinsmit-
glieder hierdurch eingeladen
Antreten 3 Uhr im Ver-
einslokal.

Der Vorstand.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 29. November
Anfang 7 1/2 Uhr.

Zum unüberwindlich letzten Male!

Weh dem, der lügt.

In Vorbereitung:

Thea von Gordon-Gaßpiel.

! Husten !

Wer diesen nicht beachtet,
verfündigt sich am eigenen
Leibe!

Kaiser's

Brust-

Caramellen

Leinsamenbrot, Walz-Getreide,
Herzlich erprobt u. em-
pfohlen gegen Husten,
Heiserkeit, Katarth, Ver-
schleimung u. Nachentzündung.

5120 not. begl. Zeugnisse
beweisen, daß sie
halten, was sie versprechen.

Paquet 25, Dose 50 Pf

in Bielefeld bei:

Aug. Alvermann, Drog.

u. Kolonialw.-Handlg.

Felix Battig,

G. C. Brinkmann,

Rob. Hergeröder, Germ.

Drogerie,

Fr. Hüner, Drogerie,

Joh. Hesse, Drogerie,

Detmolderstr. 41.

Dr. M. Issele, R. Apoth.,

Bürgerweg 32, Ecke

Bismarckstraße.

Herrn König,

M. Koch, Niederstr. 43,

F. Riemer, Bahnhofstr. 3,

Gust. Seelhorst, Kaiser-

und Bauhausstr. 17.

W. Schroeder in Rheba,

H. Tampe Wtw., Spinge.

Gummischuhe

empfehlen

E. W. Lüthmeyer,

Welle 43.

Patente

Verbands-Patent-Bureau Brust

Filiale Bielefeld, Klosterplatz

Telefon 610.

Prima Referenzen. 4 eigene Geschäfte.

la. Baumwollsaatmehl

höchstprozentige Ware,

Bielefelder Musikverein.

II. Vereins-Konzert.

Sonntag, den 2. Dezember 1905,
nachmittags 5 Uhr
auf dem **Johannisberg.**

Leitung: Herr städtisch. Musikdirektor **W. Lamping.**

Chor: Der gemischte Chor des Vereins verstärkt
durch Mitglieder hiesiger Männergesang-

vereine.

Orchester: Das verstärkte städtische Orchester.

Solisten: Fräulein Anna Kappel.

Fräulein Martha Stapelfeldt.

Herr G. A. Walter.

Herr Kammer Sänger Jos. Loritz.

Orgel: Herr E. Nacken.

Joh. Seb. Bach: Vier Kantaten.

1. Aus der Tiefe ruf ich her zu Dir.

2. Du Friedefürst Herr Jesu Christ.

3. Du wahrer Gott und Davidsohn.

4. Ich freue mich in Dir (Weihnachts Kantate.)

Eintrittskarten zu Mk. 4.—, 2.—, 1.— bei Herrn

M. Pfeffer, Oberstrasse.

General-Prob.

Sonntag, den 1. Dezember, abends 8 Uhr

auf dem **Johannisberg.**

Obiges Programm unter Mitwirkung sämtlicher

Solisten.

Eintrittskarten zu Mark 1.— bei Herrn M. Pfeffer.

Salonsien

Verschiedene Konstruktionen.

Überall anzubringen.

Bestes und bekanntestes Norddeutsches

Fabrikat.

Hager & Schweikher,

Bielefeld,

Obernthorwall 7. Fernsprecher 204.

Erstes Tapeten- u. Linoleum-Spezialhaus

Jetzt ist es Zeit

eine Kur mit meinem seit langen Jahren bewährten

„Jodella“

Lahusen's Lebertran

zu beginnen und regelmäßig fortzusetzen, da

so die besten und nachhaltigsten Erfolge

erzielt werden. „Jodella“

ist der beste, beliebteste u. volk. Lebertran

und übertrifft alle ähnlich konstruierten Fabrikate

Meiniger Fabrikant

Apotheker Lahusen in Bremen.

Da Nachahmungen, achte man gefl. auf die

unveränderliche Figur und Namen „Jodella“.

Alle anderen Präparate sind als nicht acht

zurückzuweisen:

Preis: Mark 2.30 und 4.60.

Frei zu haben in allen Apotheken von Bielefeld, Gadder-

12. moderne Kunst-Ausstellung Otto Fischer, Kunstsalon.



Plastiken von R. Maison,
Gemälde, Aquarelle etc.
von L. von Hofmann,
Otto H. Engel, Schmoll
v. Eisenwerth, R. Hölscher,
Ad. Beyer u. a. : : : :

Eintritt 25 Pfg.

Jahres-Abonnement 3.— Mk.

Die Missionsversammlung i. Herford

findet am **5. Dezember** im Vereinssaal statt. Anfang 8 Uhr

Inspektor **Hausleiter:** „Rundschau über die Sorgen und Freuden

unserer Mission.“

Missionar **J. Warneck:** „Kampf des Christentums und Heiden-

tums in Sumatra.“

J. Möller.

Salon-Einrichtungen

In aparten Formen und reicher Auswahl

Liefert sehr preiswürdig

Fritz Tiekötter

Möbelfabrik, Niedernstr. 45.

Puppen! Puppen!

in bekannt eleganter Ausführung,
guter Qualität und billigen Preisen sind vieler eingetroffen

im

Baby-Bazar

A. Tillmann Wwe.

Obernstrasse 31.

Telephon 1040.

Ungekleidete Puppen

In jeder Grösse.



Welches obiger Modelle wäre für Ihren Liebling? Direkter Auftrag an **Julius Tretbar, Grimma 393.** Diese älteste, grösste Kinderwagenfabrik Sachsens ist mit Tausend Dankschreiben aus Stadt und Land jeden deutschen Gaus empfohlen. Ob Bareinkauf mit 10% Rabatt, oder bequeme Teilzahlung lieber ist, bitte anzugeben. Man schneide dieses Inserat aus für künftigen Gebrauch aufbewahrend.

Fabrik in Grimmaischer Farbenstellung: Weiss mit Altgold, es leuchtet so schön; Weiss mit Mittelblau, die Herrschaftsfarbe; Hellgrau mit Mittelblau, der Künstlerfärb; Maisgelb mit Kardinalrot, hochheilig; uni Crème, die Postkartenfärb; uni Marineblau, die Aparte oder uni Drap, die Unnabare. Jedes ist unbedingt richtig und Farbenwahl dann keine Farbenqual.

Fr. Männer- u. Jünglingsverein
St. Johannis zu Bielefeld.
Johannisplatz 3.

Sonntag, den 2. Dezember 1905,
Abends 8 Uhr:

Familien-Abend.

Jugend-Abteilung.

Nachm. 3 1/2 Uhr:

Unterhaltung, Fortsetzung

der Geschichte, Andacht.

Knaben-Abteilung.

Nachm. 4 Uhr:

Unterhaltung, Spiele,

Geschichte, Andacht.

Pianos,

Harmoniums, neu und ge-

braucht, Klaviere, Miete, kein Laden,

daher äußerst billig

Weststrasse 21.

Zum

Plätschen-

und Kuchenbuden

führen wir in bester Ware:

Indischen Syrup

Gelben Farin

Bittere Schokolade

(Kakaomasse)

Underzucker

Frucade

Orangeat

Rosenwasser

Bitronen schöne, große

Bitronenöl

Mandeln, süsse u. bittere

Hirschhornsalz

Bachpulver

Gewürze aller Art.

Petri Gebrüder

Minden i. Westf.

Ne

Nr. 280.

Zweiter

Partei

(Welische.)

Organ der gemäßigten

deutsch-religiösen W.

Brunnen kann es sein

wenn unsere nachge-

benen nach Wort und

Worte unseres Füh-

am Herzen liegt, sie

Wiederherstellung des

Hannover im Auge ha-

ein freies, offenes Zei-

gefasst — die jetzt in

wordene Frage der

einen weltlichen Pri-

Weise beeinflusst. In

des Rechts zurzeit aus-

nicht für günstig, wi-

wenig für Volksverfa-

wertern begeistern, w-

einem preussischen Ad-

hansen gesprochen, „in-

mundus“ mit neuzeitli-

an. Wir rechnen mit

unabhängiger T-

Vorbildes unseres in

Herzogs. Und erschei-

vierzig vergangene Jah-

nach ist es — leider!

lute Unmöglichkeit

lange ein konstitution-

einem Kaiser aus d-

besteht, ein selbständiger

wieder in den deutsch-

fugt wird.“

Aus dem A.

Steinhagen, 27.

Unglück) An der

fahrt beim hiesigen A.

abend belagte ein groß-

Der von Bielefeld nach

Arbeiterzug wollte eben

lassen, als ein Herr

Diejenigen

Geschäfts-Ant-

zahlen wollen,

oder durch Ueber-

Konto etc., werden

Vollzahlung bis Sp-

und zwar persö-

Diejenigen

Geschäfts-Ant-

zahlen wollen,

oder durch Ueber-

Konto etc., werden

Vollzahlung bis Sp-

und zwar persö-

Dabei ist der

und bei etwaiger

Sparkassenbuch

Neuaufzuge

die ebenfalls in

Geschäftsanteil vo

Aufnahme-Ges

7. Dezem

eingereicht haben.

sind für dieses

und die Vollz-

schäftsanteil

ausgeschlossen!

Aufnahme-

der Rassenstunden,

und nachmittags

unserer Kasse zu

Gewerbeba

eingetrag-

mit besch-

gez.: Linde

Disite

A. von der Mü.

Neue Westfälische Volkszeitung.

Nr. 280.

Bielefeld, Donnerstag, den 29. November 1906.

Nr. 280.

Zweites Blatt.

Parteiabewegung.

(Westfälische.) Die „Brunonia“, das Organ der gemäßigten Richtung unter den braunschweigischen Welsen, schreibt: „Uns Brunonien kann es zu schmerzlichen Berührungen, wenn unsere nachbarlichen Hannoveraner, denen nach Wort und Schrift das Wohl und Wehe unseres Fürstenthums nicht minder am Herzen liegt, stets in erster Linie die Wiederherstellung des früheren Königreichs Hannover im Auge haben und dadurch — ein freies, offenes Wort geradzu herausgesagt — die jetzt im Herzogtum akut gewordene Frage der Thronbesteigung durch einen welfischen Prinzen in unheilvoller Weise beeinflussen. Wir halten die Legung des Rechts zurzeit auf des Meisters Schreide nicht für günstig, wir können uns ebenso wenig für Volksversammlungen mit Schlagwörtern begeistern, wie sehr das einst von einem preussischen Könige in Königsweiserhagen gesprochene „sine justitia et perat mundus“ mit neuzeitlich konstruierter Deutung an. Wir rechnen mit und beugen uns unter unabänderliche Tatsachen, getreu dem Vorbilde unseres in Welt ruhenden alten Herzogs. Und erscheint es bringend geboten, vierzig vergangene Jahre zu überblicken. Danach ist es — leider! — als eine absolute Unmöglichkeit anzusehen, daß, so lange ein konstitutionelles deutsches Reich mit einem Kaiser aus dem Hohenzollernhause besteht, ein selbständiges Königreich Hannover wieder in den deutschen Staatenbund eingefügt wird.“

Aus dem Kreise Halle.

Steinhagen, 27. Nov. (Verhütetes Unglück.) An der schranklosen Ueberfahrt beim hiesigen Bahnhof wäre gestern Abend beinahe ein größeres Unglück passiert. Der von Bielefeld nach Soll: fahrende sogen. Arbeiterzug wollte eben unsere Station verlassen, als ein herrenloses zweispänniges

Fuhrwerk mitten auf dem Gleise stand. Dem Lokomotivführer gelang es nach dem „Holl. Kreisbl.“ durch sofort gegebenen Konterdampf den Zug zum Stehen zu bringen, jedoch war dieser so nahe auf das Gefährt gefahren, daß die Wagenbeschläge gebrochen waren und die Pferde hochaufgebäumt vor der Lokomotive standen.

Aus den Kreisen Bielefeld und Baderborn.

Starholz, 22. Novbr. (Explosion.) Gestern explodierte beim Drefchen die Lokomotive. Das Haus der Witwe St. bot ein schreckliches Bild der Zerstörung. Der schwere Kessel war von der Kraft des Dampfes etwa 30 Meter fortgeschleudert, alles zertrümmert, was ihm im Wege stand. Das Wohnhaus war furchtbar demolirt. Es mußte durch Stützen vor dem Zusammenbruch geschützt werden. Ein Glück war es, daß die Bedienungsmannschaften der Drefschmaschine am Mittagstillstand saßen.

Aus dem Reg.-Bez. Münster und Arnberg.

Gelsenkirchen, 27. Nov. (Evangel. Krankenhaus.) Die höhere Gemeindevertretung der evangelischen Kirche beschloß ferner, das hiesige evangelische Krankenhaus der Neuzeit entsprechend auszubauen. Zu diesem Zweck wurden zunächst 60000 Mk. bewilligt. Ebenfalls wurden die Kosten für die innere Ausrüstung mit Instrumenten besonders bewilligt.

Bösum, 27. Nov. (Die Gewerbe-gerichtsahlen) gingen heute unter starkem Andrang und heftigem Kampf zwischen den Christlichen und Sozialdemokraten zu Ende. Die Liste der christlichen Gewerkschaften siegte über die von den freien (soz.) und Christ-Demokratischen Gewerkschaften aufgestellten Kandidaten. (H. B. 3.)

Aus den Nachbarprovinzen und Staaten.

Page 1. 2, 27. Novbr. (Flüchtig.) Ein 15jähriger junger Bursche, welcher als Schreiberehrling am T. H. H. H. H. H. tätig war, ist am Sonabend morgen mit

der 250 Mark enthaltenden Kasse: flüchtig geworden.

Donaubühl, 26. Nov. (Erholungsheim.) Die hiesige Dittler-Anstalt hat seit einiger Zeit Schritte gemacht, welche auf die Errichtung eines Wald-Erholungsheims (nach dem Muster der von der Landesversicherungsanstalt erbauten Genesungshäuser) hinführen. Eine ganze Anzahl von öffentlichen und Privatsanktionen haben sich dem Projekt, das demnächst in einer gemeinsamen Sitzung noch weiter erörtert werden soll, im allgemeinen durchaus günstig gegenübergestellt.

Lehrte, 25. November. (Umbau des Bahnhofs.) Das Ministerium plant laut „H. B.“ einen vollständigen Umbau des Bahnhofs Lehrte, der den Anforderungen des großen Verkehrs nicht genügt. Täglich passieren dort 224 regelmäßig verkehrende und über 100 Wechselszüge. Die jüngsten Vorkommnisse auf dem Bahnhof Lehrte haben die dringende Notwendigkeit der Veränderung ergeben. Der Bahnhof Lehrte hat wohl den größten Durchgangsverkehr aller Bahnhöfe in Deutschland.

Mün., 27. Nov. (Siege der Liberalen.) Bei den heute beendeten Stadtratswahlen der zweiten Abteilung, die notwendig geworden waren, weil die vorjährigen Wahlen dieser Klasse wegen unzureichender Stimmenzahl für ungültig erklärt waren, siegen die Liberalen mit durchschnitlich etwa 60 Stimmen Mehrheit. Die bisher dem Zentrum gehörige Mehrheit im Stadtrat geht damit leider wieder an die Liberalen über.

Bermitteltes.

Berlin, 27. Nov. In eine entsetzliche Gefahr ist, wie über London mitgeteilt wird, die Pittsbürger Feuerwehr geraten. Im Laboratorium des Mercy-Hospitals brach infolge einer Explosion Feuer aus. Die Feuerwehr drang trotz aller Veruche, sie zurückzuhalten, ins Gebäude und richtete dort unter den Gläsern und Tuben große Verwüstungen an. Die Tuben enthielten etwa dreißig verschiedene Bazillen: Typhus, unter ihnen Bazillen der Bubone-

pest, des gelben Fiebers, des Tetanus und der Cholera. Man begreift das Entsetzen des Kommandanten, als ihm endlich klar gemacht wurde, was er angerichtet hatte. Die Leute, Pferde und selbst der Spigenkutsch wurden desinfiziert. Die Feuerwehrmänner sind in den Isolierraum des Hospitals übergeführt worden, wo sie die Infektionsstoffe abzuwarten haben.

Danzig, 26. Nov. Der neue transatlantische 14000 Tons-Dampfer für den Nordatlantischen Dienst, welcher am 3. Dezember auf der Schiffsverft vom Stapel läuft, sollte ursprünglich den bereits angebrachten Namen „Hohenlohe“ erhalten. Nach der Rimonen-Sache soll er jedoch jetzt den Namen „Reich von Hollenhorst“ erhalten.

Kattowitz, 26. Nov. Eine Versammlung von Vertrauensmännern der organisierten Bergarbeiter sämtlicher ober-schlesischen Gruben beschloß, bei der Lohnvermehrung von 15 Prozent zu beharren und die Streikbewilligung zu erlassen, falls die Forderung nicht bis Mitte Januar bewilligt ist, den allgemeinen Streik zu proklamieren.

London, 26. Nov. In Birmingham haben britischen Arbeiter erzählt, Chamberlain habe einen zweiten Schlaganfall erlitten und sei auf einem Auge blind. Chamberlains Familie stellt eine solche schwere Erkrankung indes in Abrede.

Manila, 27. Nov. Unerhörte! Von den 24 Gefangenen in Bilibid, die zu Versuchszwecken mit Choleraagift geimpft waren, sind zehn gestorben. Die Ärzte, die die Versuche angestellt hatten, erklären, der Choleraagift sei durch Bubonepestis infiziert gewesen. Der Generalconceir hat die betreffenden Gelehrten von der Beschuldigung freigesprochen und beauftragt, daß er Vorlage treffen werde, daß die betroffenen Familien vor Not geschützt würden.

Literarisches.

Das erste Blatt der Bibel. Geschenkausgabe. 150. Verlag von J. F. Steinkopf in Stuttgart. Eine Ausgabe der Schöpfungsgeschichte für Christen, Judentum und Islam, einseitig am Worte Gottes bleibend, und doch reichlich aus menschlicher Wissenschaft schöpfend. Jung und alt möchten wir empfehlen, dies kleine Buch zu lesen!

Franz Spemann. Jesus im 20. Jahrhundert. Preis 1. —. Verlag von J. F. Steinkopf in Stuttgart.

Der Verfasser des Werkes „Von der Renaissance zu Jesus“, ergreift hier nochmals das Wort, um zu zeigen, wie Jesus in unserer Zeit erfasst werden müsse. Jede Seite in diesem Buch ist getragen von einem liebevollenden Herzen und heiliger Begeisterung.

Diejenigen Mitglieder, welche ihren Geschäfts-Anteil in diesem Jahre vollzahlen wollen, entweder durch Barzahlung oder durch Ueberschreiben vom Sparkassen-Konto zc., werden hierdurch aufgefordert, die Vollzahlung bis spätestens 31. Dezember cr. und zwar persönlich zu besorgen.

Dabei ist der Geschäftsanteil-Schein und bei etwaiger Umschreibung auch das Sparkassenbuch mitzubringen.

Neuanzunehmende Mitglieder,

die ebenfalls in diesem Jahre noch ihren Geschäftsanteil vollzahlen wollen, müssen ihr Aufnahme-Gesuch bis zum

7. Dezember cr. spätestens

eingereicht haben. Nach diesem Termine sind für dieses Jahr die Anmeldungen und die Vollzahlungen auf den Geschäftsanteil für neue Mitglieder ausgeschlossen!

Aufnahme-Formulare sind während der Kassenstunden, morgens von 8—12 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr an unserer Kasse zu haben.

Gewerbebank zu Bielefeld

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

gez.: Lindewirth. Obbelode.

Visiten-Karten.

A. von der Mühlen, Bielefeld, Bitterstr. 43.

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Co. Bielefeld BIELEFELD.

Fernspr. 119 Reichsbankstr. 15 Kapital: Mk. 60 000 000. Reserven: Mk. 11 400 000.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kredit.

Annahme von Geldern zur Guthschrift auf provisionsfreier Scheck-Konten mit günstiger Verzinsung.

Verzinsung von Geldern, je nach Kündigungsfrist (Depositen-Rechnungen).

Diskontierung und Einziehung von Wechseln.

Ausschreibung von Schecks Wechseln, Kreditbriefen.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen, verlost und gekündigten Wertpapieren.

Annahme und Verwaltung von Wertpapieren als offene Depots unter gesetzlicher Haftung.

Verlosung-Kontrolle, Versicherung gegen Kursverlust usw.

Aufbewahrung geschlossener Depots.

Vermietung stählerner Schrankfächer (Safes) in feuer- und diebessicheren Tresoren.

Darlehen gibt Otto Meisch, Berlin, Schönhauser Allee 128. (Rückp.) Unkosten verb. v. Darl. abgezogen. Keine Vorauszahlungen.

Kreis-Sparkasse, Bielefeld

Spiegelstrasse 1.

Gemeinsame Spar- und Darlehnskasse für den Stadtkreis und den Landkreis Bielefeld.

Einlagebestand 44 1/2 Millionen Mark.

Annahme von Spar-Einlagen.

Ausleihung von Darlehen.

Geöffnet: An den Wochentagen vormittags von 9 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sowie an jedem ersten und letzten Sonntag im Monat vormittags von 11 1/2 bis 12 Uhr.

Unterempfangsstellen

in Bielefeld Bürgerweg 44a und Herforderstraße 130 (Pottmann), Bradwede, Dornberg, Gadderbaum, Deepen, Jfelhorst, Schildesche, Jöllenbeck, Ubbelohde.

Das Kuratorium der Kreis-Sparkasse.

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustschmerzen, Lungenleiden, Keuch- und Stiekhusten (blauer Husten bei Kindern) ist der sofortige Gebrauch des seit 40 Jahren rühmlichst bekannten echten

Rheinischen Trauben-Brust-Königs

als rein diätisches Haus-, Genus-, Nähr- u. Kraftmittel ersten Ranges dringend anzupfehlen. A. H. 1, 1 1/2 und 3 Mk. Probebl. 0.60 in den meisten Apotheken und Drogeriehandlungen in Bielefeld bei Herrn Felix Battig, Markt-Drogerie, Herrn Robert Hergeröder, Germania-Drogerie und Herrn Maxim. Koch, Adler-Drogerie.

Enthaarungs-

Bomade, Dr. Kuhn, hilft sofort und schmerzlos, gütig mit Namen Dr. Kuhn, Frz. Kuhn, Kronenpark, Nürnberg. Hier: H. Upmann, Drogerie, Bahnhofstraße.

Unschön

Ist jeder Teint mit Sautun, reinigend und Sautun, schlägt wie Meißner, Finnen, Bläschen, Sautun, Gesichtspickel zc. Alles dies beseitigt die echte Sautunpuder.

Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Stedenpferd.

à St. 50 Bg. bei L. Schaefer, Bielefeld. Petri Gebrüder, Minden.

C. Karstadt,

Herford, Bahnhofstr. 2. Edle Kreishausstr. empfiehlt sich zur Behandlung



und Hautkrankheiten.

Sprechstunde: Freitag von 9 bis 3 Uhr. Sonntags von 9 bis 3 Uhr. Sonntags von 9 bis 11 Uhr. Komme auf Bestellung auch auswärts.

Luhns wäscht am besten

Obernstrasse 2

Wilhelm Lohmann

Obernstrasse 2

Im Weihnachts-Ausverkauf

große Posten

Kleiderstoffe, Damenkonfektion, Leinen und Baumwollwaren

zu herabgesetzten, fabelhaft billigen Preisen.

Fertige **Herren-Konfektion** wegen Aufgabe || Teppiche, Läuferstoffe, Gardinen usw.
derselben zur Hälfte des Wertes. || sehr billig.

Reste meines großen Lagers in **Kleiderstoffen, Buckskins** usw. zu jedem annehmbaren Gebot.

Weihnachts-Ausverkauf

In allen Abteilungen

Waren zu

bedeutend ermässigten Preisen.

Aeusserst günstige Gelegenheit zum Einkauf von Festgeschenken.

Grosse Preisermässigung

auf sämtliche noch vorräthige Damenkonfektion.

Ernst Hasenclever.

Näherei-Ortskrankenkasse Bielefeld.

Das **Kassenlokal** befindet sich vom **1. Dezember** ab **Bimmerstr. 19 part.**

Freitag und Son. abend bleibt die Kasse **geschlossen.**

Der Vorstand.

Fleischhack-Maschinen empfiehlt **F. H. Zumbansen** Herforderstrasse

3wei Höhenpunkte für unsere 542 Pflanzlinge hat das Anstaltsleben. Der eine ist die Fahrt nach Porta im Sommer, der andere ist das Weihnachtsfest. Wie groß ist die Freude und ihre sehnlichste Erwartung schon jetzt! Die Jahr den Mensch gewordenen Gottesknecht hat und auch mit Euren Kindern freut auf das liebe Weihnachtsfest, laßt uns lieben Kinder, die auch im Alter noch Kinder bleiben, nicht vergeblich hoffen. Götzt uns ihnen die Hand, das Auge und das Herz füllen. Geben, ist seliger denn nehmen; darum sei es uns lieber, Freude bereiten, als Freude erleben. Gaben an Geld, Kleidergeschäften, Spielsachen, Äpfeln, Nüssen und Gebäck nimmt mit herzlichem Dank entgegen.

Wittkeindshof b. Dornhausen, Advent 1906.

Stieghorst, Pastor.
Anstaltsvorsteher.

Leibrenten und Kapitalien

auf den Lebensfall bei der 1888 gegr. **Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt** in Berlin.

Oeffentliche Versicherungsanstalt.
Einkommenserhöhung, Altersversorgung, Kapitalversicherung für Studium, Militärdienst, Aussteuer. Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung.
Portofreier Rentenbezug ohne Lebenszeugnis unter den von der **Direktion** zu erfahrenden Bedingungen. Strengste Verschwiegenheit.

Nähere Auskunft, Tarife und Prospekte kostenfrei bei: **Pothoff & Castanien** in Bielefeld, Obernstrasse 52.

Bernh. Holle

Neumarkt 12 Goldschmied. Neumarkt 12
Juwelen-, Gold- u. Silberwaren

Neuarbeiten und Reparaturen sauber und schnell.

Friedr. Pelzer & Co., Bielefeld

Fernsprecher 250.

Herforderstr. 7.

Baumaterialien und Sanitations-Artikel
Glasirte Wandplatten u. Fußbodenplatten aller Art

Marmor- u. Granitarbeiten
Badewannen

Freistehende Klosetts

Glasirte Viehtruppen u. Viehtröge für landwirtschaftliche Zwecke.

Für größeren Landbesitz des Reiches Bünde i. B. von allem Provinzialgehalt **redogewandter Mann** zum Verkauf bei der Privatbank, welcher auch das Einfassen von Geldern zu befragen hat, gesucht. Kleine Ration erforderlich. Bei Zufriedenstellender Beifügung ist die Stellung dauernd und lohnend. Bewerber wollen ihre Offerte unter **S. 2811** an die Exped. d. Bl. einreichen.

Pension für ein junges Mädchen, ist in einem Hotel auf dem Lande zur gründlichen Erlernung der Küche bei angenehmen Familienanschluss gegen mäßigen Pensionpreis frei. Offert mit **S. 2811** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Vogelfutter für alle Arten Vögel, Fasanen, Tauben, Hühner, Vogelbauer in reicher Auswahl bei **S. W. Lütkeneyer, Welle 43.**

Distenarten (siehe billigt) **H. von der Mühle** Altkr. 43.

Nr. 281.

Verkauf
der Geschäftsstelle u.
an allen Postanstalten
zu 20., bei täglicher Zu-
stellung in Bielefeld
zu 20., durch Brief-
post 1,42 M.

Verkaufsstelle
Nr. 5381.

Do

Erstes

Historischer

30. November: An-
von Bielefeld, geb. 1468.
Altstammforscher, geb. 181
Littrom, Astronom, g
Kussall der Pariser
Sachlen und Württembe
geschlagen, 1870.

Nede des Kolon
Dern

(Reichstags) Sitzung an

Kolonialdirektor De-
geglaubt, dem Rufe S-
mich nicht verschließen z-
die Aufgabe, ein Land
Größe des Reichs wirk-
gegenzuführen. Rundsch
Resoluten, alle Monop-
ein Jahr hinausgehen,
trag mit Tappelerich t-
Der Vertrag endet am
Firma tritt in Liquidat-
Verwaltung ist wegen die-
viel angegriffen worden.
an demselben Fehler; f-
lich für kleinere Meng-
blieben unverändert, ob-
Mengen bezogen würd-
werden genau durchgef-
etwas für das Reich zur-
es geschehen. (Beifall)
die Rechnungen diefem k-
unterbreitet werden könn-
müssen streben nach abmin-
wirtschaftlich ausblühende
brauchen wir einen teilw-
fählichen Beamtenpa-
Kolonia ist der b-
terfeiste Mann ge-
(Beifall.) Jeder Kolon-
seiner hohen verantwo-
niemand wird seiner ge-
gehen, aber wer tren sei-
von uns gegen ungerecht-
Angriffe geschützt werden.
die Bekehrer werden
stellen. Auf meinen Ant-
karger eine Untersuchung
gefiert worden; ihr S-
Ganze mitgeteilt werden
liche Selbständigkeit unse-
sich gründeten auf ihre
Private Unternehmungen
lichkeit gestützt werden.
die Schaffung von Verke-
Privatkapital nicht oder ne-
können. Ich habe eine Je-
gegenwärtigen Kolonialan-
nehmen lassen. Zwei Der-
ihnen bereits unterbreit-
Denkschrift über den Kol-
Kolonialdirektor in Afrika
Ich mußte voraussetzen, d-
Optimisten gehalten werde-
keit.) Es ist ja bekannt, d-
den Kolonien kommt, w-
genommen wird. Das h-
meiner Ueberzeugung nach
Pflicht zu tun. In den
ist viel in den Kolonien
Ausfichten für die Zukun-
gute. Ueber 250 Mill.
in den Kolonien rentabel
ein kleiner Teil des Kapita-
angelegt. Ein großer
produkte geht jetzt leider ein-
port nach der Küste unmög-
Denkschrift befaßt sich
strativen Verwaltung W-
der zivilen Verwaltung be-
die Soldaten aus dem S-
Oktupationskosten können
in die Gewinn- und V-
einzelnen Jahre's gefiirt w-
dem Reich auf die Dauer